

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Beschreibung einer Reise aus Teutschland durch einen Theil von Frankreich, England und Holland

Günderode, Friedrich J.

Breslau, 1783

VD18 90619919

Von denen koeniglichen Lustschloessern und Gaerten

[urn:nbn:de:bsz:31-256677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-256677)

aber war ich nicht zufrieden, und hätte ich mir weit bessere Tänzer und Tänzerinnen vorgestellt. Man sollte glauben, daß bey einer so starken und nervösen Nation, auch gute Tänzer leicht zu bilden wären, ich sah aber just das Gegentheil, und sah bey weitem meine Erwartung nicht befriediget; die besten unter ihnen waren Fremde.

In diesem Schauspiel sind die ersten Plätze auch nur mit reichlichen Leuten besetzt, und erscheinet jederman in vollständigem Anzug; überhaupt fand ichs weniger lermigt als die andern beiden Schauspielhäuser; doch geht es auf denen letzten Plätzen auch nicht allemal ruhig zu.

Von denen Königlichen Lustschlössern und Gärten.

Von der Landschaft in England überhaupt.

Es ist wohl ausser allem Zweifel, daß ein jedes Land etwas besonders Characteristisches in allen Stücken hat; am meisten leuchten wohl solche Kennzeichen am Menschen selbst

selbst herfür, sie erstrecken sich aber auch über leblose Dinge, und so viel ist gewiß, daß die Landschaft in England, auch schon dem Gesichte nach, ganz anders als die in Teutschland, Frankreich oder Holland ist, deren Gegenden sind von jenen weit unterschieden.

Besonders schönes Grün des dortigen Grases;
Ursache hiervon.

So macht zum Beyspiel auch nur das Gras von dem in andern Gegenden einen sehr verschiedenen Anblick, und zeichnet sich durch ein weit lebhafteres und frischeres Grün aus.

Die Ursache, welche man davon angiebt, ist sehr glaubwürdig, und besteht hauptsächlich in dem Klima; es kommen nämlich Kälte und Hitze nie zu einem sehr hohen Grade in diesen Provinzen, oder sind doch wenigstens nie anhaltend heftig, denn wenn schon die Kälte für den Menschen sehr empfindlich ist, so steigt sie doch deswegen zu keinem hohen Grade, weil sie durch die vielen Nebel und feuchte Seeluft gemildert wird, und eben diese verursachen auch, daß nicht leicht bren-

brennende und trockne Hitze statt finden kann. Da nun das Gras nicht durch trockne Kälte gedrückt, und durch zu heftige Hitze verbrannt, sondern unaufhörlich mit feuchter Luft und öftigem Nebel befeuchtet wird, so erhält es sich immerhin in diesem frischen Ansehn, und pranget mit dem schönsten und lebhaftesten Grün, welches sich nur gedenken läßt.

Landhäuser, allgemeiner Geschmack bey ihren Gärten.

Die Engländer wenden vieles auf Landhäuser, und besonders auf die dabey gelegenen Gärten. In allen Gegenden des Landes trifft man viele Landhäuser an, um London herum sind sie fast unzählig, doch sollen sie tiefer im Lande weit schöner und sehenswürdiger seyn.

Das ausgezeichnete vor andern Ländern dabey ist, daß man nicht die Schönheiten der Natur durch trockne Kunst vertreibt, sondern nur die Kunst dabey anwendet, um die Schönheiten der Natur in ein gutes Licht zu setzen, und behülflich zu seyn, daß sie überall bleibt was sie ist, und daß sie nicht, wie man

man es an so vielen Orten antrifft, durch unnöthige und aufgehäufte Zierrathen zernichtet, oder doch wenigstens verstellt und verringert wird. Hauptsächlich befehn diese Gärten in einer anmuthigen Abwechslung von Bosquets, freien grünen Plätzen, Wasserbehältern und mehrerley Gattungen von Lusthäusern. Die vielen Gattungen ausländischer, besonders Americanischer Holzarten, welche man da häufig antrifft, tragen ungemein viel dazu bey, ihre Bosquetter schön und angenehm zu machen.

Schöne Wege in denen Gärten.

Zur Verhärtung und Unterhaltung derer Spazierwege hat man ganz besondere Vortheile in England; in der Mitte werden sie ein wenig erhaben gemacht, so daß kein Wasser darauf stehen bleiben kann; denn haben sie einen rothgelben Kies, welcher durch öfteres Walzen und fleißige Sorgfalt so sehr gehärtet wird, daß der Boden nicht anders ist, als wenn er mit breiten Steinen geplattet wäre, und so wie diese von allem Staub und Unreinigkeit abgekehret werden kann.

Luffet

Außer der Reinlichkeit und Bequemlichkeit im Gehen, welche diese Wege verschaffen, verursachen selbige auch einen ungemein schönen Anblick, besonders wenn sie sich durch die schönen grünen Plätze hindurch schlängeln, und dem Auge die angenehme Abwechselung von schönem roth und grün darstellen. Gerade Wege sieht man da nur selten, Mutter Natur, von deren Weise man nicht abweichen will, bildet sie nicht so, sondern gefällt sich an der häufigen Abwechselung, und systematischen Unordnung, welche überall herrscht, wenn sie Menschenhände nicht in gewisse regelmäßige Formen einsperrt.

Sogenanntes Englisches Gras in denen Gärten,
dessen Wartung.

Diese schöne grünen Plätze in denen Gärten, werden mit ganz besonderer Sorgfalt gezogen und unterhalten, so, daß sie einem schönen grünen Teppich ähnlich sehen; um dazu zu gelangen, müssen sie auf folgende Art behandelt werden. Das Gras wird immerhin, so bald es heraus wächst ganz kurz an der Erde abgeschnitten, und alsdann mit schweren Walzen, wie man

die

die Wege härtet, überfahren und platt gedrucket, durch öftere Wiederholung dieses Verfahrens wird der Grassboden so dichte und so hart, daß er wie ein Stubenboden abgekehret und rein gehalten werden kann, und sich dem Auge auf das angenehmste darstellt.

Kings Garden.

Die Königlichen Lustschlöffer liegen in verschiedenen Gegenden, mehr oder weniger von der Residenzstadt entfernt, und zeichnen sich meistens durch vorzüglich schöne Lage aus.

Nahe an der Stadt, gleich zu Ende des Hyde Park ist ein schöner Königlicher Garten, Kings Garden genannt, welcher von vielen Spaziergängern häufig besucht wird. Dieser Garten ist sehr groß und sorgfältig unterhalten; gleich beym Hereintreten sieht man auf einen mit Buschwerk umgebenen Hügel; an dem entgegen gesetzten Ende dieses Gartens ist ein ansehnliches Haus erbaut, und zur Linken dieses ein sehr schönes Drangeriehaus, welches innwendig mit vielen Säulen unterstützt, auch übrigens artig eingerich-

gerichtet und ausgemacht ist. Diesem Schloß gegen über, sieht man einen großen freien grünen Platz, in dessen Mitte ein weites Wasser Bassin ist; dieser große freye Platz wird mit einem ungefüßelten Wäldchen umgeben. Wieder auf einer andern Seite dieses Gartens sieht man einen Weiher, welchen auch ein Wäldchen umgiebt. Uebrigens findet man mehrere Sommerhäuschen und Nischen, in welchen man sich setzen und gegen den Regen schützen kann.

Kewgreen und Richemond.

Lage von Kewgreen.

Nur sieben Meilen von London liegt Kewgreen, ein königliches Lustschloß, in welchem der König mit der königlichen Familie den größten Theil des Sommers zubringt. Es liegt in einer ebenen, sehr schönen und ungemein angebauten Gegend; von London bis dahin wird das Auge immer mit neuen Gegenständen beschäftigt, indem man kleine Städte, Dörfer und Landhäuser ohne Zahl